

Woidgeister mischen Südböhmen auf

Erneutes Geistertreiben auf dem historischen Masaryplatz -Vereins-Chronik als Geschenk

Von Petra Killinger

Neuschönau/Třeboň. Großleinwand, Hightech-Bühne und das tschechische Fernsehen: So wurden die Neuschönauer Lousnachtsgeister in der südböhmischen Kleinstadt empfangen. Zum zweiten Mal hatte sich der Brauchtumsverein ins Nachbarland aufgemacht, um die geknüpften freundschaftlichen Bande zu Třeboň weiter zu pflegen.

Mit im Gepäck Wecklin, Woidhausmich und Lusenteufel, die zusammen mit all den anderen Haupt- und Nebenmasken sowie den Woiferern aus Oberkreuzberg den tschechischen Ort mächtig aufmischten. Im Zuge der überaus großen Gastfreundschaft übergab Vereinsvorsitzender Hans Blöchinger die frisch zu Papier gebrachte Vereins-Chronik, die sich mit den Masken und Sagen des Rachel- und Lusengebiets beschäftigt.

Den Grundstein für die guten nachbarschaftlichen Beziehungen legte Selma Sedova-Keck, die seit diesem Jahr im Landratsamt Freyung beschäftigt ist und den Landkreis bereits seit drei Jahren in Sachen interkultureller Pflege unterstützt. So kam es auch zu der Kontaktaufnahme in ihre Heimatstadt, wo sie mit Bürgermeisterin Terezie Jenisová ins Gespräch kam. Mit der versierten deutschsprachigen Tschechin konnten auch sämtliche Sprachbarrieren überbrückt und die Beziehungen mit dem Landkreis Freyung-Grafenau vertieft werden.

Hexen, Teufel und die berühmtesten Sagengestalten aus Neuschönau fielen auf dem Masary-Platz in



Die Koishüttler Waldgeister nach ihrem Auftritt in Třeboň.

– Fotos: Killinger

Třeboň ein. Allen voran die Oberkreuzberger und Palmberger Woiferer, die mit Leitwolf Günther Loibl den Auftritt der Geister gebührend einläuteten. 15 Glocken unterschiedlichen Gewichts ließ der Oberhirte taktgebend im gleichen Rhythmus erklingen, der den historischen Stadtplatz erfüllte.

Nachdem die Glocken verstummt, war es an Trommler Timo Boxleitner, die Horde an wilden Geistern und Hexen auf den offenen Platz zu führen. Dort trieb die „Wilde Jocht“ ihr Unwesen, neckte das Publikum und ging mit manch erschauertem Zuschauer auf Du und Du.

Während Wecklin, Woidhausmich und Lusenteufel um den Lusengipfel rauften, blies der Durandl kräftig in seine Glaspfeife, zwickte die Howagoaß den ein oder anderen Besucher und umgarnten die Hexen den Grünhüt,



Vereinsvorsitzender Johann Blöchinger (2.v.r.) brachte die neu erschienene Vereins-Chronik mit nach Třeboň und überreichte diese an Bürgermeisterin Terezie Jenisová (2.v.l.).

der in Tschechien seine Premiere feierte. Das Ganze, immer im Visier des tschechischen Fernsehens, das die Veranstaltung nicht nur mitschnitt, sondern auch auf die bereitgestellte Großleinwand übertrug.

Am Ende gab es für alle Geister ein Solo, in dem die Masken und

ihre Hintergründe auf der Bühne in tschechischer Sprache vorgestellt wurden. Völlig ohne Furcht gesellte sich hier auch die Bürgermeisterin von Třeboň hinzu, die vom Vereinsvorsitzenden Johann Blöchinger als Dank die neu erschienene Vereinschronik überreicht bekam.